

AdA-Mitgliederversammlung und Tauschtreffen (08.-10.06.2012 in Bielefeld)

von Antje Gardeweg und *Heinz-Ulrich Kammeier*, Text kursiv)

Fotos: Antje Gardeweg, Harald Detlefsen

Im Laufe des Freitags fanden sich viele AdA-Mitglieder in Bielefeld ein. Das private Taxi-Unternehmen Kammeier fuhr mehrfach am Bahnhof vor, um Freunde und Sammler zu dem etwas außerhalb der Stadt liegenden Waldhotel „Peter auf'm Berge“ zu bringen. Das Haus liegt urgemütlich mitten im Teutoburger Wald. Erst, wenn man einige Serpentinaugen hinter sich gelassen hat, kommt man oben an.

Es herrschte große Wiedersehensfreude, denn viele hatten sich ein Jahr lang nicht gesehen. Es wurde viel erzählt und gelacht, aber auch geplant, und man tauschte Ideen für die nächsten Tage aus. Als es auf der Terrasse zu schattig wurde, fanden sich alle in dem für uns reservierten Raum ein, um die gute Küche des Hauses zu genießen.



Der nächste Tag begann mit der offiziellen Mitgliederversammlung, in der auch der Vorstand neu gewählt wurde.

Weitere Einzelheiten findet ihr / finden Sie im Vorwort bzw. hinten im Impressum.

Im Anschluss verwandelte sich der Raum in eine Tauschbörse. Zu dem kleineren Kreis des Vorabends waren viele Tagesgäste hinzugekommen. Schöne und interessante Stücke - Handschriften und Autogramme - wech-



selten ihre Besitzer. Unterbrochen wurde das muntere Treiben nur durch ein kleines Mittagessen, denn seit dem Frühstück war schon einige Zeit vergangen.

Dieter Schuhmann, der jetzt wieder in Berlin lebt, hatte eine Ausstellung „Brasilien – ein Fußball-Sambatraum“ vorbereitet; in Vorfreude auf die dort stattfindende Fußballweltmeisterschaft zogen die Stellwände durchaus neugierige Blicke auf sich. – Leider musste die zweite geplante Ausstellung von Hajo Krüger („Selbst gefertigte und von Prominenten signierte Porträtzeichnungen“) ausfallen, da er be-

ruflich verhindert war. Sie soll im kommenden Jahr in Berlin gezeigt werden.

Rune Moe, eigens aus Norwegen angereist, präsentierte eine von seiner Rock 'n' Roll-Band produzierte CD, deren Cover von allen vier Mitgliedern signiert war. Kenner des Marktes haben hier zugriff; viele in der Hoffnung, diese Autographen in einigen Jahren gewinnbringend weiter vermarkten zu können.



Ingo Fleisch und Robert Fecher präsentierten historische Handschriften, unter anderem von Ludwig XIV. und Napoleon Bonaparte, Georg III. von Großbritannien und Hannover und manches mehr.

Am frühen Nachmittag fand sich Winfried Bornemann, der „Briefmacker“ ein, der mit seinem Vortrag alle begeisterte und für viel Spaß sorgte.

Im Anschluss signierte er so manches Buch oder Foto und wir amüsierten uns über seine witzigen Stempel, von denen er reichlich Gebrauch machte.

Winfried Bornemann schilderte, wie sich seine Leidenschaft entwickelt hatte. Vor etwa 30 Jahren reklamierte er eine auf der Straße gefundene Pfennigmünze, was deren Gewicht anbetraf. Im Antwortschreiben der Deutschen Bundesbank erfuhr er dann, dass die

Toleranzgrenze von 0,00349 Gramm (oder so) nicht ganz über- bzw. unterschritten war und dass die Münze somit echt sei. „Zwei Mitarbeiter je eine halbe Stunde von der Arbeit abgehalten – das macht Spaß“, so der „Briefmacker“ weiter, und er fuhr fort, Prominente und Behörden mit angeblichen Erbschaften und dergleichen in Atem zu halten. Sogar die Zeitung mit den vier Buchstaben nahm sich seiner in poetischer Breite an und frustrierte besonders Harald Juhnke.

Kurz und gut – Winfried Bornemann war ein absolutes Highlight des diesjährigen AdA-Treffens, und wenn er noch ein wenig Kölsch lernen würde, so wäre er eine Zierde so manch rheinischer Karnevalssitzung.

Christine und Ines Kammeier waren inzwischen als „Glücksfeen“ eingeflogen, was den Beitrag im **Autographensammler** (Heft 2/2012, S. 36-39) angeht. Während viele Sammler/innen schon wieder tauschten und fachsimpelten, zogen die beiden in einer kleinen Runde die Gewinner des Autographensammler-Quiz „Wer ist das?“. Toll, dass so viele unbekannte Gesichter aus der letzten Zeitung nun einen Namen haben.



*Ich freue mich auch! Es ist immer wieder schön zu erfahren, dass Sammler, die um Identifizierung von ihnen unbekanntem Stücken bitten, mithilfe unseres **Autographensammler** Erfolg haben. Zwar haben sich nur sieben Mitglieder gemeldet, aber insgesamt konnten sie mehr als 50 Stücke identifizieren.*

Für jede Nennung war ein Los vorbereitet worden, so dass sich die Gewinnchancen für den Einzelnen (10 Preise bei 7 Namen) erhöhten.

Es gewannen

<i>Gunter Wagner</i>	<i>ein Autograph von Grock und eine Flasche „Schinkenhäger“</i>
<i>Roland Kupper</i>	<i>ein Autograph von Placido Domingo</i>
<i>Thomas Staedeli</i>	<i>ein Autograph von Rex Harrison.</i>

Diese Preise wurden dankenswerterweise von Markus Brandes gestiftet.

<i>Klaus Meixner</i>	<i>je ein Autograph von Rudolf Kirchschräger und Sir Geoffrey Howe</i>
<i>Ulrich Pflugstert</i>	<i>einen Sonderdruck „Albert Schweitzer“ und ein Buch „Autographen und Autogramme“ (Band 2)</i>
<i>Dr. Lüder Temmen</i>	<i>ein Buch „Autogramme und Autographen“ (Band 3)</i>
<i>Jochem Wabnitz</i>	<i>eine Tasse mit dem AdA-Logo.</i>

Allen Gewinnern gratulieren wir herzlich!

Als der Abend langsam näher kam, wurde einiges an technischen Geräten und Kabeln herbeigeschleppt: Das „AdA-viewing“ wurde rechtzeitig vorbereitet, denn in ein paar Stunden sollte das Spiel Deutschland - Portugal angepfiffen werden. Nach einiger Zeit funktionierte die WLAN-Leitung und dem Fußballabend stand für die Fans nichts mehr im Wege.

Ein kleiner Kreis hat sich „aus dem Staub gemacht“. Wir kamen pünktlich zum Sieg der deutschen Mannschaft von meinem „Lieblingsgriechen“ (mit dem besten Tarama außerhalb Griechenlands) zurück und konnten die Zusammenfassung des Spiels noch verfolgen.

Am kommenden Sonntagmorgen fand dann die konstituierende Sitzung des neuen AdA-Vorstands statt, in der die Weichen für die kommenden drei Jahre, sicherlich und hoffentlich zum Wohle unseres Vereins, gestellt wurden.

Schade, dass die Zeit so schnell verfliegen ist. Wir freuen uns schon, wenn wir uns alle nächstes Jahr in Berlin wiedersehen.